

## Begründung zum Bebauungsplan 076 (Blindenheim)

Das Landesheim für Blinde und Sehbehinderte besteht seit 1899 in Neuwied. Es stellt die einzige Einrichtung dieser Art im Lande Rheinland-Pfalz dar. In ihm sind Blinde, Sehbehinderte und Blind-Lernbehinderte untergebracht; insgesamt 108 Schüler, von denen 90 im Internat leben. Es ist untergliedert in Grundschule, Hauptschule, Berufsschule, Sonderschule, Stenotypistenschule und Lehrwerkstätten. Seine Gebäude sind in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach umgebaut worden, ohne sie allerdings den Erfordernissen anpassen zu können. Da die Baulichkeiten in keiner Weise den heutigen Ansprüchen genügen, wurden seit 1962 Neubauplanungen angestellt.

Nach den Bedarfserhebungen ist damit zu rechnen, daß in dem Blindenheim in den nächsten Jahren ca. 350 Internatsplätze bereitzustellen sind und Räumlichkeiten für ca. 400 Schüler. Weiterhin soll voraussichtlich eine Realschule angegliedert werden.

Bei der Abwägung der verschiedenen denkbaren Standorte im Neuwieder Raum fiel die Entscheidung zugunsten eines Geländes östlich der Ortslage Feldkirchen. Die vorgesehene Baufläche erstreckt sich in einer Größe von ca. 300 / 400 m = 11,6 ha und fällt in der Querrichtung um ca. 10 m. Die Verkehrserschließung erfolgt über die südlich angrenzende Kreisstraße 112.

Die Bebauung des Geländes soll durch einen Bauwettbewerb ausgeschrieben werden.

**Hat vorgelegen!**

Das für dieses Projekt erforderliche Gelände befindet sich weitgehend im Eigentum der Stadt bzw. des Landes Rheinland-Pfalz. Sollte der Erwerb der übrigen Flächen nicht freihändig durchgeführt werden können, bedarf es entsprechender Maßnahmen nach § 104 ff Bundesbaugesetz.

Bezirksregierung Koblenz

6. Jan. 1972

Das Grundstück liegt an einer ausgebauten Straße; die vorhandene und die künftige neue Trasse der K 112 wird anbaufrei gehalten. Die östlich angrenzende projektierte Straße, die der Erschließung weiter nördlich liegenden Geländes dienen soll, soll ebenfalls anbaufrei gehalten werden.

Die Versorgung mit Gas, Licht, Wasser und Kanal ist gesichert. Eine Omnibuslinie führt zur Zeit schon am Grundstück vorbei.